MIT SICHERHEIT DIGITAL

TELEKOM HEALTHCARE SOLUTIONS Seit etwa einem Jahr verpflichtet die KRITIS-Verordnung auch Krankenhäuser, ihre IT-Systeme nach dem Stand der Technik abzusichern. Der Grund: Mit der zunehmenden Digitalisierung in Kliniken steigt das Risiko, Opfer eines Cyberangriffs zu werden.

Immer mehr Kliniken setzen auf mobile Krankenhausinformationssysteme (KIS) wie das iMedOne Mobile der Telekom. Dank der mobilen Anwendungen gehen Ärzte und Pflegekräfte mit dem Tablet statt mit einem Klemmbrett zur Visite: Am Krankenbett erfasst der Arzt Vitalwerte oder erläutert dem Patienten Befunde oder Röntgenbilder. Das Resultat: weniger Fehler, eine höhere Qualität der Dokumentation und Zeitersparnis.

ANGRIFFE FRÜHZEITIG ERKENNEN

Die Digitalisierung vergrößert jedoch die Angriffsfläche für professionelle Cyberangriffe. Sie zeigen, dass klassische Abwehrmaßnahmen wie Virenscanner und Firewalls allein nicht mehr reichen. Sie müssen um präventive Security-Systeme ergänzt werden, die Anzeichen von Angriffen frühzeitig erkennen. Ein Sicherheitsinformations- und Ereignis-Managementsystem (SIEM) sammelt und analysiert sicherheitsrelevante Systemdaten und erkennt in Echtzeit Verhaltensmuster. Die Telekom betreibt die SIEM-Lösung in einem ihrer hochsicheren deutschen Rechenzentren und steuert sie für die Kunden von einem Security Operations Center (SOC) aus. Für das Klinikum selbst ist der Installations- und Betriebsaufwand gering.

SICHERHEITSLÜCKEN PROAKTIV SCHLIESSEN

Eine „Datenwaschmaschine aus der Cloud“ sorgt dafür, dass ein Schadcode das Krankenhaus gar nicht erst erreicht, sondern bereits im Telekom-Rechenzentrum entfernt oder geblockt wird. Auch Penetrationstests haben nach wie vor ihre Berechtigung. Dazu untersucht die Telekom das Kliniknetzwerk oder ausgesuchte Anwendungen auf ihre Sicherheit hin, um potenzielle Sicherheitslücken vor den Angreifern zu erkennen und schließen zu können. Es ist zu empfehlen, diese Tests regelmäßig, idealerweise einmal pro Jahr, durchführen zu lassen.

Und wenn es trotzdem zum Ernstfall kommt? Dann sollten Unternehmen die Ruhe bewahren und sich von Security-Experten beraten lassen. Der Incident Response Service (IRS) steht für telefonische Rücksprachen zur Verfügung. Die Experten kennen die aktuelle Bedrohungslage im Netz, stehen bei der Fehlerbehebung bereit und helfen, Beweise zu sichern.

SICHERHEIT INKLUSIVE: TELEKOM HEALTHCARE CLOUD

Schließlich bietet die Telekom speziell für Einrichtungen des Gesundheitswesens eine Plattform an, mit der Kliniken IT-Ressourcen flexibel, sicher und modular beziehen können: die Telekom Healthcare Cloud (THC). Mit der Telekom als Systempartner erhalten Krankenhäuser alle Services aus einer Hand – von der Migration über die breitbandige Anbindung bis zum kompletten Betrieb. Dabei betreibt die Telekom sämtliche Systeme und Anwendungen in ihren deutschen Hochsicherheitsrechenzentren.

Und wer live miterleben will, wie die Security-Experten Cyberangriffe beobachten, analysieren und abwehren, kann das Cyber Defense und Security Operations Center der Telekom in Bonn besuchen.

Weitere Informationen unter
www.telekom-healthcare.com

T HEALTHCARE SOLUTIONS

Deutsche Telekom Healthcare and Security Solutions GmbH
Friedrich-Ebert-Allee 140, 53113 Bonn
E-Mail: info@telekom-healthcare.com
www.telekom-healthcare.com